

Ⓜ [35374]

**A. Hartleben's Verlag.**

# Der Stein der Weisen

Unterhaltung und Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

**Illustrierte Halbmonatschrift für Haus und Familie.**

Redigiert von

**A. v. Schweiger-Lerchenfeld.**

**XII. Jahrgang 1900.**

Demnächst erscheint **Heft 1** des zwölften Jahrganges.

\*\*\*

„Der Stein der Weisen“, der nunmehr in seinen 12. Jahrgang tritt, verdankt es der Gunst seines ausgedehnten, über den ganzen Erdkreis verbreiteten Lesepublikums, daß er seiner Aufgabe bisher in fast unbegrenzter Weise nachkommen konnte. Nichts ist schwieriger, als eine illustrierte Zeitschrift durch eine stattliche Zahl von Jahren zwischen allen Klippen, die einem solchen Unternehmen der wechselnde Geschmack und die Ansprüche der Zeitschriften-Abnehmer entgegenstellen, glücklich hindurchzubringen. Zwei Dinge sind es, die hierbei als maßgebend in den Vordergrund treten: Der Aufwand an Ausstattungsmitteln und die Eigenart des Unternehmens. Das Erstere findet bei den großen, zur Zeit mit außergewöhnlichem künstlerischen Luxus hergestellten Familienjournalen statt. Die Eigenart tritt hier fast völlig zurück, woraus sich der intensive Wettbewerb auf diesem Gebiete der periodischen Litteratur erklärt.

„Der Stein der Weisen“ wurde unter einer Voraussetzung ins Leben gerufen, die ihn von Anbeginn von der eben gekennzeichneten Gruppe von Zeitschriften ausschloß. Die Eigenart sollte ihn stützen, der Mangel an künstlerischem Aufwand in der Ausstattung in dem Wesen der Zeitschrift selbst Ersatz finden. Alle, die den „Stein der Weisen“ kennen, ihm die langen Jahre hindurch treu geblieben sind, wissen, auf welche Weise dies erreicht wurde. Die Pflege der populären Wissenschaften hat unsere Halbmonatschrift schon in den ersten Jahren ihres Bestehens zu einem fast unentbehrlichen Orientierungsbehelf über alle modernen Errungenschaften der Forschung und des Fortschrittes gemacht, woraus sich ihre Beliebtheit und große Verbreitung erklärt.

Die deutsche periodische Litteratur hatte vordem kein Organ dieser Art. Die fremdsprachigen Revuen, vornehmlich die in England und Nordamerika erscheinenden, entbehren der Universalität, indem sie einseitig entweder den naturwissenschaftlichen oder den technischen Disciplinen dienen. Allen übrigen ähnlichen Publikationen kommt die Bedeutung von Fachzeitschriften zu, womit die Begrenztheit ihrer Leserkreise von vornherein gegeben ist. Wir können also ohne übertriebenes Selbstgefühl behaupten, daß der „Stein der Weisen“ seinerzeit in eine Lücke eintrat, die er bisher mit ungetheiltem Erfolge auszufüllen verstanden hat.

Wir setzen, wie bisher, die besten Erwartungen in Ihre rege Thätigkeit für den Vertrieb der eigenartigen Zeitschrift und danken Ihnen im voraus für Ihre Bemühungen.

**Der Stein der Weisen** verfügt auch für den zwölften Jahrgang wieder über ein durchaus neues und eigenartiges Material, sowohl in textlicher, als illustrativer Hinsicht, das wir Ihrer werten Beachtung umsomehr empfehlen, da auch in dieser Hinsicht die Zeitschrift gegenüber den früheren Jahrgängen abermals einen nennenswerten Fortschritt zu verzeichnen hat. Einseitigkeit soll auch fernerhin vom Inhalte der Hefte ferngehalten werden. Spezielle Wünsche aus Ihrem Kundenkreise werden wir immer mit Dank entgegennehmen und nach Thunlichkeit berücksichtigen.

In gewohnter Weise gewähren wir Ihnen auch für den beginnenden XII. Jahrgang die ausgedehntesten Vertriebsmittel, nämlich:

**==== Heft 1 beliebig à cond. oder gratis. ====**

**Gratis:** Ansichtsschleifen (nur ohne Firma); Prospekte (in jeder Anzahl); **Plakate** in Farbendruck. Inseratlichè (zur Insertion auf Ihre Kosten).

**Der Stein der Weisen.** Jährlich 24 Hefte zu je 50 Pfennig.

Heft 1 beliebig à cond. oder gratis; nämlich: Heft 1 schon bei 7/6 Fortsetzung gratis.

Kontinuation 30%<sub>0</sub>, 7/6 bar.

Ab 20 Expl. Fortsetzung 40%<sub>0</sub> bar ohne Frei-Exemplare.

Wollen Sie gütig reichlich verlangen, sich thätig für das eingebürgerte Unternehmen verwenden.

**A. Hartleben's Verlag in Wien.**